

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

266 (14.11.1900) Abendausgabe



Expedition: Hotel und Sammlerstraße 64 nach Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe. Preis im Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr M. 1.80. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: Die Feilzelle 20 Pf., die Neblzelle 50 Pf.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Gratiz-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Müllersbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 266

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Mittwoch den 14. November 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Unserer heutigen Abendausgabe ist die Verlosungsliste Nr. 50 angefügt.

## Aus dem französischen China-Gelbbuch.

(Von unserem Berichterstatter.)

(Paris, 12. November.)

Das Gelbbuch, das der Minister des Aeußern, Delcassé, den Mitgliedern des Parlaments zustellen ließ, hat lediglich auf die chinesischen Wirren Bezug. Es umfaßt 404 Doppelseiten, von denen 52 sich auf die Vorgänge im Siam beziehen, über die man durch die Berichte des Residenten François hinreichend unterrichtet ist, mehrere Karten und Pläne und endlich das Gelbbuch des Gesandten Pichon. Dieses reicht vom 19. Juni bis zum 14. August, also vom Beginn der Belagerung der Gesandtschaften bis zu ihrer Befreiung. Es wird durch einen vom 1. September datierten Bericht des Gesandten über die Befreiung des Bei-Tang ergänzt, der stattdessen, wo Bischof Favier mit 42 Europäern, in deren Schutz eine Menge einheimischer Christen sich mit Weib und Kind begeben haben, ebenfalls einer detaillierten Beschreibung stand hielt. Die meisten Schriftstücke dieses Gelbbuches sind schon in ihrem Wortlaut oder nach ihrem Inhalte bekannt, so daß es nur ein vollständiges Bild, aber nichts Neues bietet. Die regierungstreuen Blätter haben jedoch, daß die Sammlung von Dokumenten die französische Diplomatie, den Gesandten in Peking, wie den Minister des Aeußern Delcassé in das vortheilhafteste Licht stellt und beweist, daß Pichon rechtzeitig vor der Gefahr warnte, und Delcassé schon im März, als er den Befehl gab, die Flottenabteilung nachlegte, die für verfrachtet gehalten wurde, wie auch später immer das Richtige wollte und energisch darauf hinwirkte. Das Gelbbuch, schreibt Dalkrey im „Figaro“, gereicht Herrn Delcassé zur großen Ehre. Der Minister konnte nicht zurechtfinden die widerlegen, die ihm vorwarfen, er habe sich willenlos von den Ereignissen tragen lassen, sowie auch denen, die ihn beschuldigen, er habe die Interessen Frankreichs vernachlässigt.

Dem Berichte über den Entschluß der Kathedrale und der bischöflichen Behausung, die außer einem Missionsgebäude und einem Priesterseminar auch ein Schwesternhaus mit Hospital umfaßt, sind folgende interessante Einzelheiten zu entnehmen:

Von allen Vertheiligungen, die während der Belagerung organisiert worden waren, ist die des Bei-Tang's vielleicht die bedeutendste. Ueber dreitausend einheimische Christen hatten da eine Zufluchtstätte gefunden. Mit Mgr. Favier waren sein Coadjutor Mgr. Jarlin, dreizehn französische Priester, ein österreichischer Subvent, acht chinesische Priester und hundertfünf chinesische Seminaristen. Die Zahl der barmerzigen Schwestern belief sich auf zwanzig. Die militärische Garnison zum Schutze der Missionäre, der Schwestern und der Flüchtlinge war 42 Mann stark. 31 Franzosen für den Bei-Tang und 11 Italiener für das anstehende Schwesternhaus. Einmal der Chinesen besaßen Lanzen, Säbel oder Pistolen; mehrere Seminaristen waren mit Gewehren bewaffnet. Vom 20. Juni bis zum 16. August waren die Gebäude ganz von der Außenwelt abgeschlossen und von mehreren tausend Soldaten oder Bogern belagert, die sie von drei Seiten zugleich angriffen, eine Unmasse Geschosse hineinsandten und nicht nur diese, sondern 500 mit Petroleum getränkte Garben, Branddraketen usw., auch sieben Minen gruben, von denen vier losgingen. Die Be-

lagerung hat vierhundert Opfer gefordert, 38 durch Kugeln getödtet: 120 Kinder und 30 Frauen, die vor Hunger starben, 51 Kinder, die eine Sprengmine verschluckten, 5 französische Matrosen mit ihrem Offizier, 6 italienische Matrosen, der Superior der Missionen, ein französischer Missionar u. a. m. Von den französischen Seeleuten wurden 9 und von den Italienschen 3 verwundet. Die Ernährung einer so zahlreichen Einwohnerschaft war ein geradezu furchtbares Problem. Als die Truppen entzogen, waren noch winzige Rationen für zwei Tage vorhanden. Anfangs gab es täglich acht Unzen Sorgho, Hirse, Korn und Reis per Kopf, dann während eines Monats nur noch vier und endlich in den letzten acht Tagen nur noch zwei. Die Soldaten bekamen immer Fleisch (es wurden achtzehn Thiere geschlachtet), Brot, Wein, Kaffee und Cognac. Am 16. August war noch ein lebendes Maulthier vorhanden. Die Zwiebeln, die Wurzeln und das Laub der Bäume waren von den Chinesen gefressen worden. Die Ankunft der Befreier wurde am 16. August von der Befreiung mit begreiflicher Freude begrüßt. General Frey war in der Morgenröthe jenes Tages mit etwa 400 französischen Soldaten und ebenso vielen Engländern und Russen, im ganzen also etwa 1200 Mann, Reiterei, Fußtruppen und Artillerie ausgezogen, um die Chinesen zu befreien. Dies gelang ohne großes Blutvergießen, weil französische und japanische Soldaten mit ihnen über eine Mauer der kaiserlichen Stadt kletterten und ein Thor öffnen konnten. Als die Chinesen sich von hinten angegriffen sahen, stellten sie ihre Feuer bald ein, und die europäischen Truppen konnten den Bei-Tang erreichen. Der Gesandte Pichon, den die meisten Angehörigen der Gesandtschaft begleiteten, war beim Einzuge an der Seite des Generals Frey. Jetzt galt es aber noch, die Umgebung von der Kinesen zu säubern. Die Russen stiegen auf Mauern und Dächer, die Franzosen drangen in die Häuser und es entspann sich ein Gefecht, in dem mehrere hundert Chinesen getödtet wurden. Auf französischer und russischer Seite gab es je vier oder fünf Tödtete und ebensovielen Verwundete. Dann schritten die Sieger über Haufen chinesischer Leichen hinweg, um die kaiserlichen Gärten einzunehmen, deren Pracht ihnen imponierte. Der Hüter derselben entleerte sich, als er die fremden Barbaren in seinem Bereiche sah.

## Badische Chronik.

\* Sachsenkur (A. Taubertschloßheim), 11. Nov. Hier verstarb an Herzschlag mitten unter seinen Gästen der Bierbrauer und Gastwirth Hedemann. Derselbe, gebürtig aus Rappeltob bei Achern, hatte sich schon seit Jahren mit der Erfindung eines leibbaren Luftschiffes beschäftigt und soll mit den in den letzten Tagen vorgenommenen Versuchen sehr zufrieden gewesen sein. Herr Hedemann ging bei seiner Erfindung von Bogenschiff aus. Eine kleine Abbildung seines Luftschiffes ist auf den Anhängern von Sachsenkur dargestellt. Um sich besser seiner Erfindung hingeben zu können, hatte Herr Hedemann seine Wirthschaft verpachtet und wollte nächster Tage nach Rappeltob gehen, um dort mit geeigneten Kräften weiter an seiner Erfindung zu arbeiten.

\* Achern, 12. Nov. Schon seit einiger Zeit wurde beobachtet, daß auf dem Wäldchenhängeplatz der Anstalt Illena u. Diebstahl verübt wurden, daß namentlich Teppiche weggenommen, ohne sie über die Thüre zu erwischen. Den eifrigen Nachforschungen des Gendarmereivachmeisters Drog hier ist es nun doch gelungen, die Thäter zu ermitteln. Es sind dies, dem „Dr. W.“ zufolge, der in Dersachen wohnhafte verheiratete Stuhlmacher Johann Jakob Haugel und der verheiratete Schneider Gottlieb Krimmel beiderseits. Beide wurden verhaftet und wieder eingeliefert. Ein Theil der gestohlenen Sachen wurde bei ihnen vorgefunden.

\* Kehl, 12. Nov. Durch die Großh. Gendarmerie wurde in Dorf Kehl eine Persönlichkeit verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert, in welcher man glaubt, den Dieb erwischt zu haben, welcher dem Knaben des Handelsmannes Abraham Bodenheimer den Verhörbrief mit zwölfhundertfünfzig Mark abgenommen hat. Das Signalment, welches der kleine Bodenheimer von dem Herrn damals gab, soll, nach der „Kbl. Ztg.“, ganz genau mit der verhafteten Persönlichkeit stimmen.

\* Sand (A. Kehl), 12. Nov. Gestern fand unter Anführung des Herrn Detoniermachers Magena u im hiesigen Rathhaus die Gründung eines landwirthschaftlichen Konsumvereins als eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht statt. Anwesend war auch der Gründer dieser Konsumvereine im Hannoverland, Herr Sanger aus Dierheim. Wie sehr allmählich in die bäuerlichen Kreise die Erkenntnis bringt, daß die Konsumvereine für den landwirthschaftlichen Verkehr von größtem Vortheil sind, ergiebt sich aus der großen Zahl der Meldungen; innerhalb sehr kurzer Zeit waren gegen 80 erfolgt. Bei der Wahl eines Vorstehenden vereinigten sich alle Stimmen, H. Kehl, 3., auf Herrn Bürgermeister Jodetz. Der junge Verein wird sofort damit beginnen, seinen Mitgliedern um sehr billigen Preis den besten Kunstbrot zu liefern, nicht zu vergessen auch Kohlen. Bis jetzt sind in 18 Gemeinden des Bezirks diese Vereine vorhanden.

\* Suggewier bei Lahr, 12. Nov. Eine blutige Affaire spielte sich gestern Abend halb 7 Uhr hier ab. Der von Willhalm gebürtige Schmied Gustav Münzel wollte eine hier wohnende Kolonatschaft nach Hause begleiten, nachdem er mit derselben und zwei Kollegen zuvor im Löwen in Leierem Kreise gefessen hatte. Einige Schritte vor der Wohnung angelangt, wurden die demüthig gewordenen Leute plötzlich meuchlings überfallen und ohne auch nur ein Wort mit den Angreifern geredet zu haben, erhielt der Münzel mit einer Strakenhake einen Schlag auf den Kopf, daß er zusammenstürzte; in den Hof geschleppt, wurde das arme Opfer darauf traktirt, daß das Rückenmark verlegt wurde. Münzel wird kaum am Leben erhalten werden können. Die zwei Kollegen trugen weniger bedeutende Verletzungen davon. Die Leichthäter wurden nach in der That festgenommen und heute früh 6 Uhr nach Lahr abgeführt.

\* Gerolzheim (Amt Emmendingen), 11. Nov. Gestern war hier der alljährlich stattfindende „Bürgermeisterstag“ für die Herren Ortsvorstände des Amtes Emmendingen. Die Versammlung lagte im Rathhaussaal und währte bis halb 2 Uhr. Herr Geh. Regierungsrath Salzer von Emmendingen, der Gründer und verdienstvolle Förderer dieser für unsere Zeit sehr zweckmäßigen Vereinigung, sprach, dem „Weg. Ztg.“ zufolge, über Neuerungen in der Gewerbeordnung; ferner hielt Herr Notar Weller von Kengen einen Vortrag über „Reihe und Pacht“ nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch. Im Gasthaus zur „Sonne“ war das Festmahl, das durch Reden und Musik gewürzt, die Teilnehmer bis zum späten Abend in heiterer Stimmung beisammen hielt.

\* Wittenschwand (A. St. Blasien), 12. Nov. Die Wiedereröffnung des Haebergerles von Wittenschwand-Horbach verspricht nun bald etwas Leben in unser Dorf zu bringen. Das alte Schulhaus daselbst, welches bisher im Besitz der Wittve Urban Maier war, ging bereits um den Preis von 5000 M. in den Besitz der Bergwerkesgesellschaft über, ebenso ist ein größerer Hof in Horbach nächst der Grube für 16 000 M. angekauft worden. Bis Neujahr soll das Bergwerk in Betrieb gesetzt werden. Der Verkauf dieser Sache dürfte um so interessanter sein, da dies, wie dem „Abd.“ mitgetheilt wird, die einzige Adelgrube Deutschlands sein soll!

\* Wahlwies (A. Stodach), 12. Nov. Die hiesige Gemeinde verkaufte einen Schloßgarten mit dem seltenen Gewicht von 27 Zentner um 900 M. Das riesige Thier zeichnete sich aber nicht bloß durch seine Schwere aus, sondern auch durch seine vielen Formen und wurde deshalb mehrmals prämiirt. (R. Z.)

## Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyle.

(Nachdruck verboten.)

(127. Fortsetzung.)

„Da ich Sie nun, Herr Georgiew, zu meinem Ritter dekretirt habe, so lassen Sie uns gehen, hier im Auen dürfte es bald zu feucht sein“, fuhr Gräfin Emma im Gespräch weiter, indem sie ihren Arm umgürtet in den Georgiew's Schob und seinen Schritt in das Innere des Parkes lenkte. Georgiew würde ja viel darum gegeben haben, wenn er hätte umkehren können, doch so unangenehm es ihm war, er sah keine Möglichkeit, sich ihrer Gesellschaft zu entziehen, wollte er nicht unbeschrieben erscheinen, und folgte ihr deshalb.

„Einen Vorschlag? fragte er im Tone des Staunens. „Sie machen mich neugierig, Gräfin!“

„Das freut mich“, nickte sie lachend, „wenn es angeht, so spannte ich diese Neugier Lis auf das Höchste, und quälte Sie noch eine Weile, aber mir bleibt dazu leider keine Zeit, denn, wie ich Ihnen bereits sagte, ich reise heute Abend!“

„Ist das schon ganz bestimmt?“ fragte er, nur um irgend etwas zu sagen, denn im Grunde genommen war es ihm ganz gleichgültig, was sie zu thun gedachte.

„Vollkommen, die Jose pakt bereits“, erwiderte sie entschieden. „Mein Gott, Sie werden mir doch nicht zumuthen, daß ich noch länger unter dieser Dache weile, nachdem —“ sie schloß und biß sich auf die Lippen. Fast war sie im Begriff gewesen, eine Ungeheuerlichkeit zu begehen.

„Uebrigens“, fuhr sie fort und streifte sein ernstes Gesicht mit einem flüchtigen Blick, „niemand kann mein Schicksal aus diesem Hause besser verstehen als gerade Sie.“

Georgiew schied verwundert auf, ihre sonderbare Voraussetzung war zum mindesten originell, und er dachte darüber nach, was sie zu derselben bezweckte.

„Was, ich gerade ich, Gräfin?“ fragte er nach einer Weile mit einem Anfluge von Spannung.

„Ganz einfach, weil Sie daselbst zu thun beabsichtigen“, erwiderte sie. „Ich, jetzt verheiratet, Sie meinen, weil auch ich Bieloje verlass“, erwiderte er, während ein Schatten über sein Gesicht ging. Ihre Worte erinnerten ihn lebhaft an das Vorgefallene und an alles, was damit im Zusammenhang stand, und wendete von neuem das Gefühl quälender Unruhe, welches das Begegnen mit ihr und das zwischen ihnen sich abwechselnde gleichgültige Gespräch auf Augenblicke in den Hintergrund gedrängt hatte.

„Das ist freilich wahr, aber ich denke, wir thun daselbst aus zwei sehr verschiedenen Gründen.“

„Darauf kommt es hier nicht an“, unterbrach sie ihn lebhaft, „wahr jedenfalls bleibt, daß uns beiden der Aufenthalt im Schloß unmöglich, oder sagen wir besser, unerträglich wird. Was die Veranlassung dazu giebt, ist gleichgültig, denn ganz selbstverständlich ist es, daß die Gründe meiner Abreise anderer Natur sind, als diejenigen, welche Sie veranlassen, Ihre Stelle als Gesellschaftler aufzugeben. Haben Sie übrigens schon in irgend einer Weise über Ihre nächste Zukunft bestimmt? Ich meine, sind Sie bereits ein anderes Engagement eingegangen?“

„Nein, Gräfin!“

„Nein?“ Ihre Augen fixirten ihn eine Weile aufmerksam, „was gebeten Sie mit sich zu beginnen?“

Georgiew zuckte die Achseln. „Ich habe noch nicht darüber nachgedacht“, erwiderte er gleichgültig, „habe noch gar keine Zeit gefunden, daran zu denken!“

Sie gingen eine Weile schweigend nebeneinander, Georgiew überlegte zum ersten Male allen Umständen, was er beginnen, woher er sich wenden sollte, wenn er heute oder morgen das Schloß verließ, Gräfin Zobolew sann über die Form des Anerbietens nach, welches sie ihm zu machen gedachte.

„Ich möchte Ihnen einen Vorschlag machen“, sagte sie endlich kurz entschlossen, „es kommt nur darauf an, ob Sie auf denselben eingehen wollen!“

Erstaunt richtete er den Kopf auf, immer, als könne er nicht recht gehört haben. — Gräfin Zobolew wollte ihm einen Vorschlag machen? Aber sie hatte ja schon vorhin etwas Ähnliches geäußert, nur glaubte er, ihre Worte als Scherz auffassen zu müssen. Dem aber schien nicht so! Sie verfolgte in der That eine Idee, einen Plan, welcher mit seiner Person in Verbindung stand, über in den sie diese wenigstens hineinziehen wünschte, — welche eine Idee, welche ein Plan war das?

„Ich bin neugierig, Gräfin!“ sagte er und sah gespannt zu ihr hinüber, wandte aber unwillkürlich den Blick unangenehm beunruhigt ab, denn in dem ihren lag ein Ausdruck, der ihn mit Unwillen erfüllte, gleichzeitig aber auch sein Blut schneller durch die Adern trieb.

„Begleiten Sie mich!“ sagte sie langsam, jedes ihrer Worte eigenthümlich accentuirt.

„In welcher Eigenschaft?“ fragte er kurz, ohne sie anzusehen. „In welcher Eigenschaft? — Nun, sagen wir als — Reiseschiffahrt!“ — Der Titel ist nicht ganz passend, ich weiß das sehr genau, er könnte ebenso gut Gesellschaftler oder irgend anders heißen, aber — ich finde augenblicklich keinen besseren. Die ganze Sache ist die, daß ich Ihnen gegen entsprechend hohes Gehalt eine Stelle anbiete, in der Sie die einzige Verpflichtung haben werden, auf meinen Reisen mich überall zu begleiten, die für eine Dame in diesem Falle unangenehme Besorgungen zu erleiden und im übrigen mein Gesellschaftler zu sein. Nehmen Sie das Anerbieten an?“

Sie hatte schnell, in geschäftsmäßigem Tone gesprochen und schweigend nun, seiner Antwort harrend, auf die sie auch nicht lange zu warten brauchte.

„Nein, Gräfin!“ erwiderte er kurz.

„Weshalb nicht?“

„Aus verschiedenen Gründen, die ich Ihnen alle nicht nennen kann, vor allen Dingen aber deshalb, weil ich zu einem solchen Amt weder die nöthige Befähigung, noch auch — die geringste Neigung verspüre!“ (Fortsetzung folgt.)



**Mannheim, 12. Nov.** Der Stadtrat genehmigte die auf 152,426 M veranschlagten Kosten des vollständigen Umbaus des Hoftheaters. Wegen des Baues werden die beiden nächsten Theaterserien auf je 3 Monate verlängert.

**Heidelberg, 13. Nov.** Gestern Abend entgleisten, in „Edls. Takt“, am Güterbahnhof beim Rangieren zwei Wagen, wodurch die von Mannheim und Frankfurt kommenden Züge größere Verspätungen erlitten.

**Bruchsal, 13. Nov.** Auf dem Bahnhof Gernersheim ist gestern Morgen, wie man der „Krhg. Ztg.“ mitteilt, die Maschine des um 7 Uhr 56 Min. hier abgehenden Zuges auf die Maschine eines Pfälzer Zuges aufgefahen. Der Materialschaden sei bedeutend, Verletzungen von Personen sind aber nicht vorgekommen.

**Aus der Residenz.**

**Karlsruhe, 13. November.**

**S. Gr. S. die Fürstin zur Lippe** hat sich heute Vormittag 8 Uhr 12 Min. nach Straßburg begeben und kehrt heute Abend 8 Uhr 4 Min. wieder hierher zurück.

**Die elektrische Straßenbahn** wird bis Ende dieser Woche voraussichtlich zum Bahnhofsamt mit Haltestelle gegenüber dem Hauptportal des Hauptbahnhofs fahren können, nachdem diese Nacht ihre Kreuzung in die Gleise der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft beim Hauptbahnhof endlich eingebaut worden ist.

**Ein Wagen der elektrischen Straßenbahn**, der nach dem Bahnhof fuhr, stieß heute Mittag am Rondellplatz mit einem Steinfuhrwerk aus Ettlingen in dem Moment zusammen, als dasselbe einem vom Bahnhof kommenden Straßenbahnwagen ausweichen wollte, wobei die hintere Achse des Steinfuhrwerks verbogen wurde. Von demselben Straßenbahnwagen wurde zur selben Zeit an der Kreuzung der Karl-Friedrichs- und Kriegstraße eine Droschke angefahren, wobei dieselbe stark beschädigt wurde, während die beiden darin befindlichen Fahrgäste mit dem Schrecken davonkamen. In beiden Fällen soll die Schuld den Führer des Straßenbahnwagens treffen.

**Diebstahl** Aus einer unverschlossenen Manfarde einer Wirtshaus in der Karlsruherstraße wurden am 9. ds. Mts. eine Zuppe und eine Weste aus schwarzem Wollstoff im Werte von 15 M gestohlen. — In der Nacht zum 12. ds. wurde Ecke der Luise- und Morgenstraße eine Bauhütte gewaltsam geöffnet und ein Kisten gewaltsam ausgebrochen und daraus Cigaretten, Kautabak, 2 Metermache, eine Arbeitszuppe und Maurerschürze und einige Bleistifte im Gesamtwert von 8 M gestohlen.

**Kleine Mitteilungen.** Wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Sachbeschädigung kamen ein Klavierspieler aus Mannheim und ein Artist aus der Waldhornstraße in angegriffenem Zustande in der Nacht auf den 8. ds. Mts. in einem Cafe in der Kaiserstraße zur Anzeige. Dieselben haben im Stiegenhaus einen Dleanderbaum aus dem Ständer gerissen, im Lokal selbst die Gäste belästigt, Gläser und Service demolirt, Tische und Stühle umgeworfen und dadurch einen Schaden von etwa 90 M herbeigeführt. Als die Frau des abwesenden Cafetiers die Störenfriede aufforderte, das Lokal zu verlassen, wurde sie von denselben noch beschimpft und von einem derselben genötigt und mit der Faust ins Gesicht geschlagen. — Ein Schmiedegesse aus Badnang, der bei einem Wirt in der westlichen Kriegstraße seit Mai ds. Jrs. gewohnt und gegessen und anfänglich regelmäßig bezahlt hat, wachte in letzter Zeit durch allerlei unmaßige Angaben den Gastgeber mit der Zahlung zu verdröben, bis seine Schuld auf 69 M aufgelaufen war, um nachher heimlich zu verhaften. Der Flüchtige ist außerdem noch verdröben, vor seinem Weggange in demselben Hause eine Manfarde mittels Nachschlüssel geöffnet, einen darin befindlichen Koffer erbrochen und aus demselben 30 M in Bar gestohlen zu haben. — Am 8. ds. Mts. hat ein Fuhrerrecht aus der Klaupestraße in der Honsellstraße neben der Straßenbahn einen Wagen voll Sand geladen, wobei er die Pferde auf die Schienen stellte. Trotzdem der Führer eines herannahenden elektrischen Wagens anhaltend klingelte, hat sich der Fuhrer nicht bemüht, gefundenes, die Bahn frei zu machen, so daß der Schaffner genötigt war, seinen Wagen zu verlassen und die Pferde auf die Seite zu stellen. Im Begriffe dieses zu thun, ging der Fuhrer mit aufgeborener Schaufel auf ihn los und drohte, ihn todzuschlagen, wenn er seine Pferde anrühre, so daß der Schaffner klücheln mußte. Jetzt erst begann der Widerspenstige die Pferde von der Bahnhöhne zu führen. — Am Sonntag Morgen zwischen 4 und 6 Uhr wurde eine Sachbeschädigung dadurch veranlaßt, daß in dem Hlur eines Hauses in der Kreuzstraße die Glocke eines Gaslichtes zertrümmert und der Gasarm krumm gebogen worden ist. Da das Haus verschlossen war, so kann die That nur mittelst Nachschlüssel verübt worden sein.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**Karlsruhe, 13. Nov.**

**A.H. Im Kaufmännischen Verein** hier selbst sollte gestern Abend die von der berühmten Künstlerin Hedwig Nemann-Abe arrangierte Rezitation von Goethes „Urafa“ stattfinden. Infolge einer Abgabe der Künstlerin, die übrigens auffallender Weise dem Publikum nicht durch die Presse, sondern nur durch den Anschlag an den Titelschäulen bekannt gegeben wurde, mußte dieser Vortrag ausfallen. Dafür hatte sich dann Herr Hofschaffler Wasseremann auf das freundlichste bereit erklärt, mit der Rezitation eines unserer „Modernen“ einzuspringen und las mit bekannter glücklicher Individualisierung der Rollen, in einer von vollem Verständnis für die Absicht des Dichters zeugenden Vortragsweise des Werkes Otto Erich Hartlebens „Rosenmontag“ vor. Unsern Lesern ist der Inhalt der „Offizierstragödie“, wie sie etwas sehr präzisierend besitzelt wird, aus dessen Wiedergabe nach der Berliner Premiere des Stückes bekannt. Es erübrigt nur mit der von Herrn Wasseremann dem Werke gezollten Anerkennung eines sehr erfolgreichen und außerordentlich geschickt gearbeiteten Bühnenstückes doch nicht die Meinung aufkommen zu lassen, als hätten wir es gleichzeitig mit einer wirklichen herzerborener Dichtung zu thun, die im Stande wäre, den Namen ihres Verfassers, wie der Herr Rezitator meinte, in die erste Reihe der modernen Dichter zu rücken. Das eigentlich Dichterische ist wohl vorhanden, kommt aber vor höchst bedenklichen Effekten und Zugschlüssen wenig zu Wort. Auf die flatternde Exposition in eine Handlung von ungemein großer innerer Unwahrscheinlichkeit aufgebaut, in der uns nicht die Tragödie eines starkgemüthten stolzen Herzens, sondern das verpöbelte Leben eines Schwächlings vorgeführt wird, der sich nur durch hochtrabende Tiraden über seine eigene Schuld hinwegtäuscht und in seinem Carnivalsüberlangen durchaus nicht „in Schönheit“ fröhlt. Die wirkungsvolle Art des Vortrags wurde vom Publikum mit reichem Beifall belohnt. S. Gr. Hoheit Prinz Karl und Gemahlin, Gräfin Rhena, welche der Rezitation beiwohnten, beteiligten sich gleichfalls an dem allgemeinen Applaus und sprachen Herrn Wasseremann auch persönlich ihre Anerkennung aus.

**Professor Jos. Ant. Maier**, Hofmusikdirektor in Stuttgart, dessen Oratorium „Zephta“ kürzlich in Ulm aufgeführt wurde, ist nicht, wie es in dem Berichte über diese erfolgreiche Aufführung hieß, ein geborener Baden-Badener, sondern stammt aus Pfullendorf.

**Gerichtszeitung.**

**Karlsruhe, 12. Nov.** Tagesordnung der Strafkammer III. Mittwochs den 14. November, Vormittags 9 Uhr. 1. Wilhelm Beder aus Ettlingen wegen Diebstahls. 2. Josef Trauth aus Neuburg wegen Verdröben und Körperverletzung. 3. Felix Jung aus Heidelberg wegen Verdröbens gegen Par. 176 Z. 3 R.-St.-G.-B. 4. Magdalena Hettel geb. Kessler aus Durrmeisheim wegen großen Unfugs.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

**Berlin, 13. Nov.** Der Kaiser empfing heute Mittag den Eisenbahnminister v. Thielen.

**Berlin, 13. Nov.** Morgen Nachmittag 2 Uhr findet eine Plenarsitzung des Reichstags statt.

**Berlin, 13. Nov.** Wie dem „Berl. Tagebl.“ aus Rom gemeldet wird, hat der Papst dem Abg. Dr. Lieber den Piusorden mit dem Stern verliehen. Dr. Lieber ist bereits nach der Heimath abgereist.

Der hier eingetroffene Kardinal Ropp stattete am Samstag dem Reichsanwalt Grafen Bülow einen Besuch ab, den der letztere am Sonntag erwiderte.

Polizeidirektor v. Meerfeld-Hülffesem ist infolge der durch den Sternberg-Prozess gebotenen Aufregung erkrankt und muß das Bett hüten. Die behandelnden Aerzte haben einen schweren Nervenschlag festgestellt. (S. M.)

**Basel, 13. Nov.** Der in Basel 13 Uhr fällige Pariser Schnellzug fuhr auf Station Münchenstein auf einen Materialzug auf. So weit bis jetzt bekannt, wurde eine Person schwer, 2 leicht verletzt.

**London, 13. Nov.** Der „Times“ zufolge nahm Raylan die Stelle eines Untersekretärs des Kriegs an, der Earl of Onslow bisher Parlamentsuntersekretär des indischen Amtes, die Stelle eines Parlamentssekretärs des indischen Amtes, die Stelle eines Parlamentsuntersekretärs des indischen Amtes.

**Washington, 13. Nov.** Die „Morning Post“ meldet von hier: Der Chef des Marine-Artillerie-Departements erklärte, er werde dem Kongress für das laufende Jahr um die Bewilligung von 7,500,000 Dollars für sein Departement ersuchen, wovon 4 Millionen für Panzerungen, 500,000 Doll. für Munitionserfordern, 500,000 Doll. für die Herstellung rauchlosen Pulvers usw. verwendet werden sollen. Das Marineamt beabsichtigt, den Kongress um die Bewilligung eines besonderen Postens von etwa 500,000 Dollars anzugehen, die für Versuche mit Unterseebooten bestimmt sind.

**Washington, 13. Nov.** (Reuter.) Marocco hat es lieber abgelehnt, sich auf die Forderungen der Vereinigten Staaten für die Ermordung der naturalisirten Bürger der Vereinigten Staaten eine Entschädigung zu zahlen, einzulassen.

**hd New-York, 13. Nov.** Marcus Daly aus Montana, genannt der Kupferkönig und Besitzer eines Vermögens von 250 Millionen ist gestern gestorben.

**Das Eisenbahnunglück bei Offenbach (Hessen).**

**hd Darmstadt, 13. Nov.** Die bisher eingelaufenen Akten über das Offenbacher Eisenbahnunglück sind nunmehr vor der Staatsanwaltschaft an den Untersuchungsrichter abgegeben worden. Man ist in den Kreisen der Anklagebehörde der Ansicht, daß sich eine strafrechtliche Verantwortlichkeit irgend eines der in Betracht kommenden Beamten schwerlich nachweisen lassen. Die Anklagebehörde befürchtet, daß die Zahl der Opfer die bisher amtlich konstatierte Anzahl von 10 übersteige und hält es für unmöglich, aus den wenigen Ueberresten sichere Feststellungen treffen zu können. (Fr. Z.)

**hd Frankfurt a. M., 13. Nov.** Vom hiesigen russischen Generalkonsulat erhält die „Frankf. Ztg.“ die Mittheilung, daß dort gestern die Wittwe des dritten bei dem Offenbacher Eisenbahnunglück getödteten Russen erschienen ist, dessen Persönlichkeit sie durch die aufgefundenen Uhr, Handtasche usw. feststellte. Es ist der Staatsrath Peter Dimitrowitsch von Feodorow, Mitglied des Tambow'schen Landgerichts, der sich zu seiner Frau nach Heidelberg begeben wollte.

**Berlin, 13. Nov.** Den offiziellen „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge befehlt der Kaiser einen Immediatbericht über den Offenbacher Eisenbahnunfall einzuziehen.

**England und Transvaal.**

**hd London, 13. Nov.** Den letzten Nachrichten aus Südafrika zufolge liegt General Baden-Powell typhuskrank im Sterben. Auch der Zustand der Tochter des Generalkapitän Lord Roberts ist hoffnungslos.

**Die Vorgänge in China.**

**Neue Kämpfe.**

**Petersburg, 13. Nov.** Die „Nowoje Wremja“ meldet aus Wergen (Mandschurei) vom 11.: Eine 3000 Köpfe zählende Abtheilung Bahnarbeiter, sowie 150 Mann von der Schutztruppe der Mandschurischen Eisenbahn wurden am 4. ds. von den Tungusen angegriffen. Dieselben schossen von den Bergen auf die Russen. Als die Russen das Feuer beantworteten, zogen sich die Tungusen zurück. Von den Russen wurde niemand getödtet oder verwundet. In den Wäldern sollen sich Tungusenbanden aufhalten, die sich an den Russen rächen wollen.

**Die Mächte und die chinesische Krisis.**

**Berlin, 13. Nov.** Wolffbureau meldet aus Peking vom 12.: In der letzten Sitzung der Vertreter der Mächte in Peking wurden die Punkte, über die eine endgiltige Regelung erzielt ist, vorbehaltlich einer genaueren Redaktion, wie folgt festgestellt:

Im Eingang der Note soll der Charakter derselben als „Decision irrevocable“ (Unwiderrufliche Entscheidung) festgestellt werden. Sodann erhält unter den an die Chinesen zu stellenden Forderungen den ersten Platz die Forderung einer nach Berlin zu entsendenden, von einem chinesischen kaiserlichen Prinzen zu führenden Mission, welche das Bedauern des Kaisers von China und der chinesischen Regierung über die Ermordung des Freiherrn von Ketteler ausdrücken soll. Außerdem ist auf dem Schauplatz der That ein entsprechendes Denkmal mit lateinischer, deutscher und chinesischer Inschrift zu errichten, welche ebenfalls dem Bedauern über die geschehene Frevelthat Ausdruck giebt.

Demnächst soll China die Räubersführer, die zum Theil bereits in dem chinesischen Exil vom 25. September, zum Theil von den Vertretern genannt und eventuell noch genannt werden,

mit dem Tode bestrafen. Die chinesische Regierung soll weiter zwei Jahre lang in allen Unterpräfekturen eine kaiserliche Verordnung anschlagen, welche 1. die Mitgliedschaft an der Dorerseite mit dem Tode bedroht, 2. die über die Schuldigen verhängten Strafen bekannt gibt, 3. die Bizekzeuge sowie die Provinzialbeamten für die Ordnung in ihren Bezirken verantwortlich macht und Bestimmungen trifft, daß solche Beamte, welche neue Vertragsverletzungen oder Verletzungen der Fremden zulassen, sofort abgesetzt werden und keine andere Stelle erhalten dürfen. Auf jeder fremden oder internationalen Begräbnisstätte, deren Gräber während der Unruhen profanirt wurden, muß die chinesische Regierung ein Säuberkmal errichten. Das Tzungli-Yamen soll vollkommen reorganisiert werden und auch der Verkehr der Gesandten mit dem Hofe in einer Weise neu geregelt werden, die von den Mächten des Näheren zu bestimmen ist.

China muß den Mächten für Staat und Private entsprechende Entschädigungen leisten. Die zu zahlende Summe begreift, wie ausdrücklich hervorgehoben wird, auch die Beträge in sich, welche solchen Chinesen bezahlt werden sollen, die im Dienste der Fremden Schaden erlitten haben.

Das Verbot der Einfuhr von Waffen nach China wird bis auf Weiteres aufrecht erhalten. Jede einzelne Macht erhält das Recht, in der Gesandtschaft eine permanente Schutzwache zu erhalten. Das Gesandtschaftsgebiet, in dem die Chinesen nicht wohnen dürfen, soll in Vertheidigungsstatus versetzt werden.

Die Befestigungen von Taku und etwaige andere, welche die freie Verbindung Pekings mit dem Meere hindern könnten, sollen geschleift werden. Die Mächte werden eventuell militärisch zu besetzende Punkte bestimmen, welche jederzeit eine ungehinderte Kommunikation zwischen den Gesandtschaften und dem Meere gewährleisten.

**hd Brüssel, 13. Nov.** Tropheem im Auswärtigen Amt von einer englischen Gebietsannexion in Tientsin durch den belgischen Konsul nicht bekannt ist, zweifelt man in amtlichen Kreisen nicht daran, daß die Meldung sich bestätigen wird und daß König Leopold die Trichseder in dieser Angelegenheit ist. Daß das Auswärtige Amt nichts von der Sache weiß, ist nicht besonders auffällig, da der König bei ähnlichen Angelegenheiten den Minister des Aeußern erst nach geschäpener That benachrichtigt.

**Telegraphische Kursberichte**

vom 13. November.

<b>Frankfurt a. M.</b>	<b>London</b>	<b>Wien</b>	<b>Paris</b>
104.50	104.50	104.50	104.50
119.50	119.50	119.50	119.50
107.75	107.75	107.75	107.75
154.10	154.10	154.10	154.10
93.70	93.70	93.70	93.70
91.30	91.30	91.30	91.30
94.80	94.80	94.80	94.80
99.10	99.10	99.10	99.10
188	188	188	188
82.30	82.30	82.30	82.30
107.55	107.55	107.55	107.55
141.70	141.70	141.70	141.70
25.50	25.50	25.50	25.50
25.10	25.10	25.10	25.10
96.70	96.70	96.70	96.70
180.70	180.70	180.70	180.70
141.70	141.70	141.70	141.70
25.50	25.50	25.50	25.50
107.50	107.50	107.50	107.50
109.60	109.60	109.60	109.60
94.70	94.70	94.70	94.70
169.37	169.37	169.37	169.37
204.37	204.37	204.37	204.37
815.83	815.83	815.83	815.83
843.83	843.83	843.83	843.83
76.99	76.99	76.99	76.99
4.27	4.27	4.27	4.27
16.27	16.27	16.27	16.27
95.30	95.30	95.30	95.30
86.60	86.60	86.60	86.60
94.80	94.80	94.80	94.80
94.70	94.70	94.70	94.70
97.80	97.80	97.80	97.80
97.50	97.50	97.50	97.50
183.70	183.70	183.70	183.70
37.39	37.39	37.39	37.39
96.30	96.30	96.30	96.30
61.30	61.30	61.30	61.30
69.30	69.30	69.30	69.30
96.70	96.70	96.70	96.70
91.05	91.05	91.05	91.05
151.80	151.80	151.80	151.80
135.92	135.92	135.92	135.92
197.70	197.70	197.70	197.70
150.70	150.70	150.70	150.70
127.70	127.70	127.70	127.70
141.2	141.2	141.2	141.2
163.	163.	163.	163.
105.50	105.50	105.50	105.50
208.75	208.75	208.75	208.75
180.70	180.70	180.70	180.70
197.50	197.50	197.50	197.50
152.20	152.20	152.20	152.20
196.50	196.50	196.50	196.50
216.	216.	216.	216.
105.50	105.50	105.50	105.50
208.75	208.75	208.75	208.75
180.70	180.70	180.70	180.70
197.50	197.50	197.50	197.50
152.20	152.20	152.20	152.20
196.50	196.50	196.50	196.50
216.	216.	216.	216.
105.50	105.50	105.50	105.50
208.75	208.75	208.75	208.75
180.70	180.70	180.70	180.70
197.50	197.50	197.50	197.50
152.20	152.20	152.20	152.20
196.50	196.50	196.50	196.50
216.	216.	216.	216.

**Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydr.**

Mit zunehmender Tiefe ist die Depression, welche gestern vor der irischen Küste erschienen war, bis zum Norden Schottlands weiter gezogen; gleichzeitig hat sie aber ihren Wirkungsbereich über das ganze Nordseegebiet ausgedehnt, wo mildes und regnerisches Wetter herrscht. Hoher Druck bedeckt noch Mitteleuropa, doch hat sich sein Kern auf den Osten verlegt. In Deutschland ist es fast neblig und nur stellenweise heiter bei Temperaturen, welche um den Gefrierpunkt schwanken. Voraussichtlich wird sich die Depression noch weiter gegen das Binnenland herein ausbreiten, was das Eintreten trübten, etwas wärmeren und regnerischen Wetters nach sich ziehen wird.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.**

November	Barom.	Therm.	Wind.	Feuchtigkeit	Wind	Wetter
12. Nachts 9 II.	751.9	1.6	5.0	96	NO	bedekt
13. Morgs. 7 II.	750.8	0.6	4.6	96	SO	bedekt
13. Mittags. 2 II.	749.1	2.4	5.1	93	NO	bedekt

Höchste Temperatur am 12. Nov. 6.5; niedrigste in der Nacht folgenden Nacht 0.4.



Herbstberichte.

Wittheim, 12. Nov. Nach den beim Oberbadiſchen Weinbau-Verein bis jetzt eingegangenen Herbstberichten ſtellen ſich die Verbräunung und Preise wie folgt:

Table with columns: Gemeinden, Herbstber. (Oktob., Nov., Dez.), Preis pro Hektar, Abgeseh. Verkäufe, Preis per Hektar. Lists various wine-growing regions like A.-S. Breisach, A.-S. Emmendingen, etc.

Bekanntmachung.

Im Hundewinger des städtischen Schlachthofes befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

- 1. ein weißer, ruffischer Windhund mit gelben Flecken (männlich).
2. ein weißer Boxterrier mit einem schwarzen Ohr (männlich).
Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, dem Wafenermeister zur Tötung überwiehen bzw. versteigert. 19193
Karlsruhe, den 13. Novbr. 1900.
Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Bürgerverein

der Weststadt!
Mittwoch den 14. Novbr.,
Abends 8 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal.
Wir laden unsere verehr. Mitglieder hierzu freundlichst ein. 19184
Der Vorstand.

Hamburger Lederhosen,
Bedruckte Lederhosen,
Wolfskinnhosen,
Manchetterhosen,
Zwirnhosen,
Blauleinene Anzüge
Garantie-Qualitäten
empfehlen billigst
J. Schneyer,
Ede-Marien- und Weberstraße.

Thee! Thee!

Aus n. auf's Beste sortierten Lager empfehle als besonders beachtenswert:
Englische Mischung 1 Pfd. M. 1.80
Souchong- „ 1 Pfd. M. 2.50
Deutsche „ 1 Pfd. M. 3.-
J. Lösch, Herrenstraße 35.
NB. Teeespisen, feinste, wenn Vorrath 1 Pfd. M. 1.70. 19158.10.1

Prima Tafelobst

(Aepfel)
per Korb von M. 6.50 bis 8.-
frei ins Haus für Karlsruhe.
Karl Zoller, Durlach
19190 Mittelstraße 10. 3.1

!!Mostäpfel!!

Circa 100 Ctr. gesunde, saure Mostäpfel sind billigst abzugeben.
M. Pannasch,
Gier. Obst en gros & en detail,
50 Jähringerstr. 50, Telefon 497.

Mk. 1500 Provision

garantirt hochangesehene deutsche Lebensver.-Ges. Demjenigen, der ihr bis Ende 1900 Mk. 100,000.- an perfekten mit Jahresprämie eingelösten Geschäften zuzuführen sich verpflichtet.
Strengste Discretion zugesichert.
Offerten unter B13666 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Tüchtiger Platzvertreter

für Karlsruhe und Umgebung zum Besuch von Colonial-, Drogerie-, Spezereigeschäften und auch Friseurien gesucht.
B13787.3.1
Gef. Offerten an
Alb. Nägele & Cie. Nachf.,
St. Ludwig i. Elsaß.

Jagdhund verlaufen!

Brauntiger, schwarz und grau. Name des Besitzers auf Halsband. Abzugeben gegen Belohnung Hirschstraße 50, II. Vor Ankauf wird gewarnt. B13764

Eine tücht. Büglerin

empfiehlt sich den Herrschaften in und außer dem Hause. Schillerstr. 11, IV, u. Douglasstr. 32. B13768

Keckler Gelegenheitskauf!

Pianino,
freuzsaitig, nur 1 Monat gespielt, vorzügliches Fabrikat, Nußbaum, Original-Fabrikpreis 775 Mk., gebe ich um den sehr billigen Preis zu 580 Mk. netto ab. Garantie 5 Jahre. 19177.3.1

J. Kunz, Pianinohandlung,

Douglasstraße 22,
gegenüber dem neuen Postgebäude.
Ein noch wenig gebrauchtes
Pneumatic-Rad
ist billig zu verkaufen. B13761
Häckerstraße 18, II, links.

Divan!

neu, in Orin d'Afrik, gut gearbeitet, für nur 88 Mk. zu verkaufen. B13754
Schützenstr. 52, Hinterh., part.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Morgen 3/10 Uhr, im Alter von 67 1/2 Jahren, nach langem, schweren Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion, unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Onkel
Martin Feuling,
Rechnungsrat,
sanft dem Herrn entschlief.
Karlsruhe, den 13. November 1900.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Marie Feuling u. Kinder.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 15. d. M., Mittags 1/3 Uhr statt. B13785
Trauerhaus: Schützenstraße 64, 3. St.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau
Therese Zosel
gestern Abend im Alter von 83 Jahren zu sich abzurufen.
Im stille Theilnahme bittet
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Max Zosel, Sattler,
nebst Kindern.
Karlsruhe, den 13. November 1900.
Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag halb 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Wielandstraße 10. B13769

Todes-Anzeige.
Unsern lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und Mutter
Jacobine Stegmaier,
geb. Bayer,
heute Nacht 1/2 2 Uhr an einer Herzlähmung sanft Gott ergeben entschlafen ist.
Im stille Theilnahme bittet
Adolf Stegmaier, Blechnermeister,
nebst Kindern.
Karlsruhe-Mühlburg, den 13. November 1900.
Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 3 Uhr statt.
Trauerhaus: Rheinstraße 63.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem frühen Hinscheiden unseres lieben
Oscar Werner
zu Theil wurden, für die vielen Blumen Spenden, wie auch für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir unsern lieben Freunden und Bekannten innigsten Dank aus.
B13772
Karlsruhe, 12. November 1900.
Familie Eduard Wagenmann.

Zuverlässige, ehrliche
Zeitungsträgerin
gesucht in der
Expedition der „Bad. Presse“.
Die Hundehandlung von
Emil Rupp
Hermannstraße 11 2.1
empfiehlt sich im An- u. Verkauf, auch Tausch, von Hunden. B13765
Zu verkaufen sind mehrere Mattensänger, Wolfsbügel, Zwerghühner, Sammlische Hunde sind zimmerrein und lüchtfrei. Beste Empfehlungen von hohen und höchsten Herrschaften. Sendung nach Auswärts zur Ansicht.
Eine junge Frau nimmt Stunden an im Flieden und Bekühen. Waldstr. 49, Ob. 2. St. B13782 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1
Jungere Mann, verb., sucht tagsüber einige Stunden Beschäftigung, am liebsten zum Kommissionsmachen. Näheres unter Nr. B13762 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Badeanstalt
Kapellenstraße 64
Bannbäder mit Wäsche zu 40 Pfg.
Im Abonnement billiger. Bei jetziger Witterung immer gut geeignet. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends. Sonntags bis Mittags 12 Uhr. B13771
Ein Kind wird aufs Land (Nähe von Karlsruhe) in liebevolle Pflege genommen. Offert. unt. Nr. B13782 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1
Jungere Mann, verb., sucht tagsüber einige Stunden Beschäftigung, am liebsten zum Kommissionsmachen. Näheres unter Nr. B13762 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Privatunterricht für
Damenschneiderei
wird praktisch ertheilt nach anerkannt neuerer leichtfaßlicher französischer Methode für den Beruf u. Privat. Damen, welche Vorkenntnisse haben, genügen zur vollständigen Ausbildung 1-3 Monate. Das Honorar beträgt für den ganzen Monat 18 Mk.; wird der Unterricht nur am Morgen oder Nachmittag besucht, 10 Mk. 18966.8.2
Langjährige praktische Erfahrungen hier und im Ausland, verfehlen nicht, den erwünschten Zweck zu erzielen.
Eugenie Spios, Kobes
Kronenstraße 16,
gegen das Groß-Schloß.

Maschinist
und Seizer,
ein tüchtiger und durchaus zuverlässiger (gelernter Schlosser), welcher auch mit der Führung einer Eismaschine, System Linde, sowie mit der Bedienung von elektrischem Licht gut vertraut sein muß, wird zum baldigen Eintritt für dauernd gesucht.
Offerten unter Nr. 19191 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Jüngerer Mann,
welcher mit Pferden gut umzugehen versteht, durchaus solid und sauber ist, findet dauernde Stelle.
Näheres Karlsruhe 12, im Laden. 19192.2.1
Eine zuverlässige Frau,
welche einige Zeit einen kleinen Haus halt versehen kann und etwas Kranken dienst dabei versehen möchte, wird für sofort gesucht. Waldhornstraße 8, Seitenbau, 3. St. rechts. B13760

Gesucht
ein gewandtes, auch im Kochen erfahrendes Mädchen. 19189\*
Ettlingerstraße 20, I.
Mädchen, such!
ein braves, sofort ge-
Uhlstraße 6. B13767
Ein gewandtes Mädchen, nicht unter 20 Jahren, wird für häusliche Arbeiten gesucht. Amalienstraße 24, 2. Stod. B13770.2.1
Ein fleißiges Mädchen findet gute Stelle bei guter Behandlung. Näheres unter Nr. B13786 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1
Tüchtige Tailen- und Hocharbeiterinnen können gleich ein treten.
Adademiestraße 57, II. B13780

Lehrmädchen.
Besseres Mädchen sucht Lehrstelle in einem Ladengeschäft Stoff und Wohnung im Hause erwünscht. Zu erfragen Hüppnerstraße 88a, parterre. B13783
Eine in Küche und Haushaltung gut bewanderte, tüchtige Person sucht Tags über Stelle. Näh. zu erfragen Winterstr. 42, Ob., 4. St. B13789
Auf 1. April ist am Viehbrunn- kirchenblage eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör an eine ruhige, kinderlose Familie zu vermieten. Näheres Marienstraße 72, part. B13776
Wegen Verlegung des bisherigen Inhabers ist eine schön möblierte Parterrewohnung von 3 Zimmern unter Glasabschluss mit separatem Eingange, getheilt oder zusammen, zu vermieten. B13773.2.1
Schillerstraße 2, parterre.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. f. w. sofort zu vermieten. Uhlstraße 6. B13766
Zimmer zu vermieten.
Karlsruhe 21a, vis-à-vis dem Post-Neubau, sind auf 1. Decbr. 2 gut möblierte Zimmer im 2. Stod. einzeln an bessere Herren zu verm. B13788
Zu erfragen im 1. Stod. daselbst.
Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. B13774
Näheres Bürgerstr. 10, parterre.
Naiserstr. 118 ist auf 1. Decem- ber ein einfach möbl. Zimmer mit Pension an jungen Herrn od. Fräulein billig zu vermieten. B13775
Zu erfragen daselbst im 4. Stod.

Für ein Lesezimmer
1-2 einfach möblierte Zimmer, par- terre, mit separatem Eingang, in der Nähe vom Volkstheater gesucht. Schriftl. Offerten sub R. P. L. Degenfeldstraße 3, II, rechts, erbeten. B13776

Thuringia,
Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.
Gegründet 1853 mit 9 Millionen Mark Grundkapital.
Vermögensbestand: 52 Millionen Mark.
Nebennimmt: Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Transport-, Saloren-, Einbruchdiebstahl- und Glas-Versicherungen jeder Art.
Zur Vermittlung von Abschlüssen und Auskunftsvertheilung empfehlen sich
Die General-Agentur für Baden und Hohenzollern:
Carl Steidle in Konstanz, 1525a.4.4
sowie sämtliche Agenten der Thuringia:
in Baden-Baden: Th. Gebhardt, Expeditions-Geschäft,
in Durlach: Christian Weissburger, Uhrmacher,
in Freiburg i. S.: F. Uhl, Kaufmann, Sebanstraße 8,
in Karlsruhe: Friedr. Rothermel, Bezirksagent, Schießstr. 44a,
Louis Kemm, Kaufmann, Rudolfstraße Nr. 20,
Aug. Lehmann, Ludwig-Wilhelmstraße Nr. 8,
G. Schwab, Kapellenstraße 30.

Schornstein-
Aufsatz
schützt vor jeder Rauchbelästigung!
Liefere die Apparate unter Garantieleistung für vorzügliche Wirkung und 14 Tage Probezeit.
Gustav Boegler, Karlsruhe, Kurvenstr. 13.
Wiederholt prämiirt mit Ehrendiplom, goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.
III. Preisliste über Aufsätze, Baderartikel, Beinmeiers Tellerschranke, Eisschranke gratis und franko. 10201

Loose
der
St. Sebald-Lotterie (Geld-Lotterie)
Ziehung 15. November. Loose à 2 Mk.,
Wohlfahrts-Lotterie (Geld-Lotterie)
Ziehung 29. November. Loose à 3,30 Mk.,
Weimarer Kunstausstellungs-Lotterie
Ziehung 6.-10. Dezember. Loose à 1 Mk.,
sind zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse“.



**Dies legt Allen die Krone auf.**

**50 Neue praktische Bücher für nur 3 Mk.**

1. Die Buchführung, Selbstl.
2. Gut Deutsch, Selbstl.
3. Gut Rechnen, Selbstl.
4. Ratgeber für Schreiber an Behörden.
5. Ratgeber Stellenfuchend.
6. Ratgeber Steuerlich.
7. Geschäfts-Schreiber.
8. Fremdwörterbuch.
9. Rechtsanwaltschaft im Hause.
10. Sündenbekenntnis.
11. Sünden-Schreiber.
12. Der gute Con.
13. Der Conzernier.
14. Das Stenogramm.
15. Kochbuch.
16. Backbuch.
17. Einmachbuch.
18. Complimentsbuch.
19. Anredenbuch.
20. Der Deklamator.
21. Der Cafetier.
22. Der Schreiber.
23. Damen-Vorträge.
24. Der Gefangenen-Kommittee.
25. Kirchenbuch.
26. Der Erzieher.
27. Cafetier.
28. Hochzeitsredner.
29. Damen-Vorträge.
30. Stammbuch.
31. Gratulationsbuch.
32. Selbsterziehungsbücher.
33. Dreifachsprachbuch.
34. Das Buch vom alten Frau.
35. Baron Miffo's Leben.
36. Geburts- und Todesbücher.
37. Blumenpraxis.
38. Pflanzbuch.
39. Kaffeebuch.
40. Tintenbuch.
41. Zerkleinertes Zerkleinert.
42. Die Kunst d. Sauerbrenners.
43. Buch d. Gesellschaftsspiele.
44. Kaffeebuch d. Photographie.
45. Die Kunst, jungen Damen zu gefallen.
46. Die Kunst, jung. Männern zu gefallen.
47. Der Besenart (zu gefallen).
48. Der Erzieher.
49. Fiedlerreiner.
50. Traumbuch.

Diese 50 ganz neue Bücher liefern für 3 Mark.

**Einen Bücherschrank,**  
passend zu diesen 50 Büchern, erhält jeder Käufer vollständig **gratis.**

Der Bücherschrank ist eine Zierde für jedes Zimmer, geräumig ausgeführt und eignet sich diese Bibliothek mit Bücherschrank als **Geschenk** für Jung und Alt.

Keine Konkurrenz ist im Stande, für diesen billigen Preis eine gleiche Bibliothek zu liefern.

Diese ganze Bibliothek (50 Bücher) mit Bücherschrank liefert für nur 3 Mark, Porto 50 Pf. (Nachnahme 30 Pf. mehr).

**H. Gumpel**  
Berlin NO., Weinstrasse 2

**Restaurant Elefant.**  
Kaiserstrasse 42. 18653.13

heute Mittwoch: **Schlachttag.**

**Kaffee Japan!**  
Kaffee, Thee, Chocolate, Alkoholische Getränke, Bier, Prada, Champagner und andere Limonaden u. s. w. Aufmerksame Bedienung. Um glüklichen Suppen bittet

**Kreuzstrasse 10.**  
neben der St. Kirche

**Therese Hofmann.**  
1837.11.27

# Mk. 120,000 baar

darunter Treffer von Mk. 50,000.—, 20,000.—,  
kommen diese Woche sicher  
zur Ausspielung in der 2. und letzten

## Sebalduskirchen-Geldlotterie

in Nürnberg, der altherühmten Stadt,  
und zwar am 15. November.

Loose sind zu Mk. 2.— und 11 Stück zu Mk. 20.—,  
bei 5 Stück 1 Prämie,  
so lange Vorrath noch zu haben bei

**Lederhandlung, Carl Götz, Bankgeschäft,**  
Hebelstraße 115 Karlsruhe a. Rathhaus  
und allen besten Loosverkaufsstellen.

**Ernst Fischer's**  
**Tafel-Oel**  
vollständiger Ersatz f. Olivenöl  
zu Majonaisen u. f. Salaten,  
1 Etr. Mk. 1.40 empfiehlt die  
Mein-Niederlage: **J. Lösch,**  
Herrenstrasse 35.

**Verteidigungsurtheil.**  
Ich nehme hiermit meine Aussagen, die ich am Montag den 5. November d. J. in der Wirtschaft „zum Barbarossa“ gegen den Kaufmann Josef Weiler von hier gemacht habe, als unwahr und mit Bedauern zurück.  
B13781  
Karlsruhe, den 13. Novbr. 1900.  
Franz Sauer, Schreiner.

**Patent-Bureau**  
CKLEYER  
INGENIEUR & PATENTANWALT  
181-5

**Auerbacher**  
**Frühzwetschge,**  
fruchtbarste und einträglichste aller Zwetschgenorten in starker und gut betrockneten Gochsäumen billigt.  
Zu beziehen bei **Th. Jaeger,** Baumhuldenbesitzer in **Sensheim,** 5797a.21

**Lüchtiger Koch**  
empfehlen sich für Hochzeiten, Taufen und andere Feiern.

**Butter**  
10 Pf. Mk. 5.—  
frisch gesch. Gänse,  
Euten, 10 Pf. Mk. 4.—  
Koch 22, Flasio von Schl. 5666a

**Mostäpfel**  
täglich frisch eintreffend, sind zu Mk. 3.— per Zentner zu haben in der  
18970\*

**15000 Mark**  
werden sofort oder auf 1. Dezember d. J. als 2. Hypothek gegen gute Sicherheit u. Bürgschaft aufzunehmen gelübt. Gef. Anerbieten wollen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter B13758 abgegeben werden.

**Verlosung am 1. August 1900.**

**1) Eisenbahn-Gesellschaft 4% Anleihe**  
Anleihe vom Jahre 1891.  
Zahlbar am 1. April 1901.  
100 235 264 343 644 652 800 1176.

**2) Hessische Staats-Schulverschreibungen.**  
Verlosung am 1. August 1900.  
Zahlbar am 31. December 1900.  
4% Staatsverschreibungen.  
Anleihe von 1870.  
1000 Mk. 2445-460 480 486 A  
1000 Mk. 480 481-474 478  
1000 Mk. 928-924 913-918  
1000 Mk. 928-924 913-918  
1000 Mk. 928-924 913-918

**3) Kaiser-Friedrich-Anleihe von 1888.**  
Verlosung am 1. September 1900.  
Zahlbar am 1. December 1900.  
Serie 06 161 448 924 712 718  
Serie 02 929 916.

**4) Kaiser-Oberberger Eisenbahn, 4% Silber-Prior-Pfand-Schuldverschreibungen von 1891.**  
Verlosung am 1. März 1901.  
Serie 112 123 126 127 128 129  
123 124 125 126 127 128 129  
130 131 132 133 134 135 136  
137 138 139 140 141 142 143  
144 145 146 147 148 149 150  
151 152 153 154 155 156 157  
158 159 160 161 162 163 164  
165 166 167 168 169 170 171  
172 173 174 175 176 177 178  
179 180 181 182 183 184 185  
186 187 188 189 190 191 192  
193 194 195 196 197 198 199  
200 201 202 203 204 205 206  
207 208 209 210 211 212 213  
214 215 216 217 218 219 220  
221 222 223 224 225 226 227  
228 229 230 231 232 233 234  
235 236 237 238 239 240 241  
242 243 244 245 246 247 248  
249 250 251 252 253 254 255  
256 257 258 259 260 261 262  
263 264 265 266 267 268 269  
270 271 272 273 274 275 276  
277 278 279 280 281 282 283  
284 285 286 287 288 289 290  
291 292 293 294 295 296 297  
298 299 300 301 302 303 304  
305 306 307 308 309 310 311  
312 313 314 315 316 317 318  
319 320 321 322 323 324 325  
326 327 328 329 330 331 332  
333 334 335 336 337 338 339  
340 341 342 343 344 345 346  
347 348 349 350 351 352 353  
354 355 356 357 358 359 360  
361 362 363 364 365 366 367  
368 369 370 371 372 373 374  
375 376 377 378 379 380 381  
382 383 384 385 386 387 388  
389 390 391 392 393 394 395  
396 397 398 399 400 401 402  
403 404 405 406 407 408 409  
410 411 412 413 414 415 416  
417 418 419 420 421 422 423  
424 425 426 427 428 429 430  
431 432 433 434 435 436 437  
438 439 440 441 442 443 444  
445 446 447 448 449 450 451  
452 453 454 455 456 457 458  
459 460 461 462 463 464 465  
466 467 468 469 470 471 472  
473 474 475 476 477 478 479  
480 481 482 483 484 485 486  
487 488 489 490 491 492 493  
494 495 496 497 498 499 500  
501 502 503 504 505 506 507  
508 509 510 511 512 513 514  
515 516 517 518 519 520 521  
522 523 524 525 526 527 528  
529 530 531 532 533 534 535  
536 537 538 539 540 541 542  
543 544 545 546 547 548 549  
550 551 552 553 554 555 556  
557 558 559 560 561 562 563  
564 565 566 567 568 569 570  
571 572 573 574 575 576 577  
578 579 580 581 582 583 584  
585 586 587 588 589 590 591  
592 593 594 595 596 597 598  
599 600 601 602 603 604 605  
606 607 608 609 610 611 612  
613 614 615 616 617 618 619  
620 621 622 623 624 625 626  
627 628 629 630 631 632 633  
634 635 636 637 638 639 640  
641 642 643 644 645 646 647  
648 649 650 651 652 653 654  
655 656 657 658 659 660 661  
662 663 664 665 666 667 668  
669 670 671 672 673 674 675  
676 677 678 679 680 681 682  
683 684 685 686 687 688 689  
690 691 692 693 694 695 696  
697 698 699 700 701 702 703  
704 705 706 707 708 709 710  
711 712 713 714 715 716 717  
718 719 720 721 722 723 724  
725 726 727 728 729 730 731  
732 733 734 735 736 737 738  
739 740 741 742 743 744 745  
746 747 748 749 750 751 752  
753 754 755 756 757 758 759  
760 761 762 763 764 765 766  
767 768 769 770 771 772 773  
774 775 776 777 778 779 780  
781 782 783 784 785 786 787  
788 789 790 791 792 793 794  
795 796 797 798 799 800 801  
802 803 804 805 806 807 808  
809 810 811 812 813 814 815  
816 817 818 819 820 821 822  
823 824 825 826 827 828 829  
830 831 832 833 834 835 836  
837 838 839 840 841 842 843  
844 845 846 847 848 849 850  
851 852 853 854 855 856 857  
858 859 860 861 862 863 864  
865 866 867 868 869 870 871  
872 873 874 875 876 877 878  
879 880 881 882 883 884 885  
886 887 888 889 890 891 892  
893 894 895 896 897 898 899  
900 901 902 903 904 905 906  
907 908 909 910 911 912 913  
914 915 916 917 918 919 920  
921 922 923 924 925 926 927  
928 929 930 931 932 933 934  
935 936 937 938 939 940 941  
942 943 944 945 946 947 948  
949 950 951 952 953 954 955  
956 957 958 959 960 961 962  
963 964 965 966 967 968 969  
970 971 972 973 974 975 976  
977 978 979 980 981 982 983  
984 985 986 987 988 989 990  
991 992 993 994 995 996 997  
998 999 1000 1001 1002 1003  
1004 1005 1006 1007 1008 1009  
1010 1011 1012 1013 1014 1015  
1016 1017 1018 1019 1020 1021  
1022 1023 1024 1025 1026 1027  
1028 1029 1030 1031 1032 1033  
1034 1035 1036 1037 1038 1039  
1040 1041 1042 1043 1044 1045  
1046 1047 1048 1049 1050 1051  
1052 1053 1054 1055 1056 1057  
1058 1059 1060 1061 1062 1063  
1064 1065 1066 1067 1068 1069  
1070 1071 1072 1073 1074 1075  
1076 1077 1078 1079 1080 1081  
1082 1083 1084 1085 1086 1087  
1088 1089 1090 1091 1092 1093  
1094 1095 1096 1097 1098 1099  
1100 1101 1102 1103 1104 1105  
1106 1107 1108 1109 1110 1111  
1112 1113 1114 1115 1116 1117  
1118 1119 1120 1121 1122 1123  
1124 1125 1126 1127 1128 1129  
1130 1131 1132 1133 1134 1135  
1136 1137 1138 1139 1140 1141  
1142 1143 1144 1145 1146 1147  
1148 1149 1150 1151 1152 1153  
1154 1155 1156 1157 1158 1159  
1160 1161 1162 1163 1164 1165  
1166 1167 1168 1169 1170 1171  
1172 1173 1174 1175 1176 1177  
1178 1179 1180 1181 1182 1183  
1184 1185 1186 1187 1188 1189  
1190 1191 1192 1193 1194 1195  
1196 1197 1198 1199 1200 1201  
1202 1203 1204 1205 1206 1207  
1208 1209 1210 1211 1212 1213  
1214 1215 1216 1217 1218 1219  
1220 1221 1222 1223 1224 1225  
1226 1227 1228 1229 1230 1231  
1232 1233 1234 1235 1236 1237  
1238 1239 1240 1241 1242 1243  
1244 1245 1246 1247 1248 1249  
1250 1251 1252 1253 1254 1255  
1256 1257 1258 1259 1260 1261  
1262 1263 1264 1265 1266 1267  
1268 1269 1270 1271 1272 1273  
1274 1275 1276 1277 1278 1279  
1280 1281 1282 1283 1284 1285  
1286 1287 1288 1289 1290 1291  
1292 1293 1294 1295 1296 1297  
1298 1299 1300 1301 1302 1303  
1304 1305 1306 1307 1308 1309  
1310 1311 1312 1313 1314 1315  
1316 1317 1318 1319 1320 1321  
1322 1323 1324 1325 1326 1327  
1328 1329 1330 1331 1332 1333  
1334 1335 1336 1337 1338 1339  
1340 1341 1342 1343 1344 1345  
1346 1347 1348 1349 1350 1351  
1352 1353 1354 1355 1356 1357  
1358 1359 1360 1361 1362 1363  
1364 1365 1366 1367 1368 1369  
1370 1371 1372 1373 1374 1375  
1376 1377 1378 1379 1380 1381  
1382 1383 1384 1385 1386 1387  
1388 1389 1390 1391 1392 1393  
1394 1395 1396 1397 1398 1399  
1400 1401 1402 1403 1404 1405  
1406 1407 1408 1409 1410 1411  
1412 1413 1414 1415 1416 1417  
1418 1419 1420 1421 1422 1423  
1424 1425 1426 1427 1428 1429  
1430 1431 1432 1433 1434 1435  
1436 1437 1438 1439 1440 1441  
1442 1443 1444 1445 1446 1447  
1448 1449 1450 1451 1452 1453  
1454 1455 1456 1457 1458 1459  
1460 1461 1462 1463 1464 1465  
1466 1467 1468 1469 1470 1471  
1472 1473 1474 1475 1476 1477  
1478 1479 1480 1481 1482 1483  
1484 1485 1486 1487 1488 1489  
1490 1491 1492 1493 1494 1495  
1496 1497 1498 1499 1500 1501  
1502 1503 1504 1505 1506 1507  
1508 1509 1510 1511 1512 1513  
1514 1515 1516 1517 1518 1519  
1520 1521 1522 1523 1524 1525  
1526 1527 1528 1529 1530 1531  
1532 1533 1534 1535 1536 1537  
1538 1539 1540 1541 1542 1543  
1544 1545 1546 1547 1548 1549  
1550 1551 1552 1553 1554 1555  
1556 1557 1558 1559 1560 1561  
1562 1563 1564 1565 1566 1567  
1568 1569 1570 1571 1572 1573  
1574 1575 1576 1577 1578 1579  
1580 1581 1582 1583 1584 1585  
1586 1587 1588 1589 1590 1591  
1592 1593 1594 1595 1596 1597  
1598 1599 1600 1601 1602 1603  
1604 1605 1606 1607 1608 1609  
1610 1611 1612 1613 1614 1615  
1616 1617 1618 1619 1620 1621  
1622 1623 1624 1625 1626 1627  
1628 1629 1630 1631 1632 1633  
1634 1635 1636 1637 1638 1639  
1640 1641 1642 1643 1644 1645  
1646 1647 1648 1649 1650 1651  
1652 1653 1654 1655 1656 1657  
1658 1659 1660 1661 1662 1663  
1664 1665 1666 1667 1668 1669  
1670 1671 1672 1673 1674 1675  
1676 1677 1678 1679 1680 1681  
1682 1683 1684 1685 1686 1687  
1688 1689 1690 1691 1692 1693  
1694 1695 1696 1697 1698 1699  
1700 1701 1702 1703 1704 1705  
1706 1707 1708 1709 1710 1711  
1712 1713 1714 1715 1716 1717  
1718 1719 1720 1721 1722 1723  
1724 1725 1726 1727 1728 1729  
1730 1731 1732 1733 1734 1735  
1736 1737 1738 1739 1740 1741  
1742 1743 1744 1745 1746 1747  
1748 1749 1750 1751 1752 1753  
1754 1755 1756 1757 1758 1759  
1760 1761 1762 1763 1764 1765  
1766 1767 1768 1769 1770 1771  
1772 1773 1774 1775 1776 1777  
1778 1779 1780 1781 1782 1783  
1784 1785 1786 1787 1788 1789  
1790 1791 1792 1793 1794 1795  
1796 1797 1798 1799 1800 1801  
1802 1803 1804 1805 1806 1807  
1808 1809 1810 1811 1812 1813  
1814 1815 1816 1817 1818 1819  
1820 1821 1822 1823 1824 1825  
1826 1827 1828 1829 1830 1831  
1832 1833 1834 1835 1836 1837  
1838 1839 1840 1841 1842 1843  
1844 1845 1846 1847 1848 1849  
1850 1851 1852 1853 1854 1855  
1856 1857 1858 1859 1860 1861  
1862 1863 1864 1865 1866 1867  
1868 1869 1870 1871 1872 1873  
1874 1875 1876 1877 1878 1879  
1880 1881 1882 1883 1884 1885  
1886 1887 1888 1889 1890 1891  
1892 1893 1894 1895 1896 1897  
1898 1899 1900 1901 1902 1903  
1904 1905 1906 1907 1908 1909  
1910 1911 1912 1913 1914 1915  
1916 1917 1918 1919 1920 1921  
1922 1923 1924 1925 1926 1927  
1928 1929 1930 1931 1932 1933  
1934 1935 1936 1937 1938 1939  
1940 1941 1942 1943 1944 1945  
1946 1947 1948 1949 1950 1951  
1952 1953 1954 1955 1956 1957  
1958 1959 1960 1961 1962 1963  
1964 1965 1966 1967 1968 1969  
1970 1971 1972 1973 1974 1975  
1976 1977 1978 1979 1980 1981  
1982 1983 1984 1985 1986 1987  
1988 1989 1990 1991 1992 1993  
1994 1995 1996 1997 1998 1999  
2000 2001 2002 2003 2004 2005  
2006 2007 2008 2009 2010 2011  
2012 2013 2014 2015 2016 2017  
2018 2019 2020 2021 2022 2023  
2024 2025 2026 2027 2028 2029  
2030 2031 2032 2033 2034 2035  
2036 2037 2038 2039 2040 2041  
2042 2043 2044 2045 2046 2047  
2048 2049 2050 2051 2052 2053  
2054 2055 2056 2057 2058 2059  
2060 2061 2062 2063 2064 2065  
2066 2067 2068 2069 2070 2071  
2072 2073 2074 2075 2076 2077  
2078 2079 2080 2081 2082 2083  
2084 2085 2086 2087 2088 2089  
209